

Körperkondition, Leistung und Gesundheit in einem langjährigen Weidebetrieb bei geringen Kraftfuttergaben – 7-jährige Auswertung

(Dr. Edmund Leisen, Öko-Team der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen)

Die Auswertung eines Betriebes mit viel Weidegang und ganzjährig geringen Kraftfuttergaben zeigt: Die Herde scheint vor allem in der Weideperiode an die langjährige Strategie des Betriebes angepasst.

Betriebe, die auf Weide umstellen, berichten, dass ihre Kühe stärker abfleischen, vor allem, wenn sie im Frühjahr oder Sommer abkalben. Gesundheitsprobleme, zumindest bei Einzelkühen, können die Folge sein. Betriebe, deren Herden langjährig daran angepasst sind, scheinen diese Probleme seltener zu haben. Dies zeigt beispielhaft nachfolgender Praxisbetrieb.

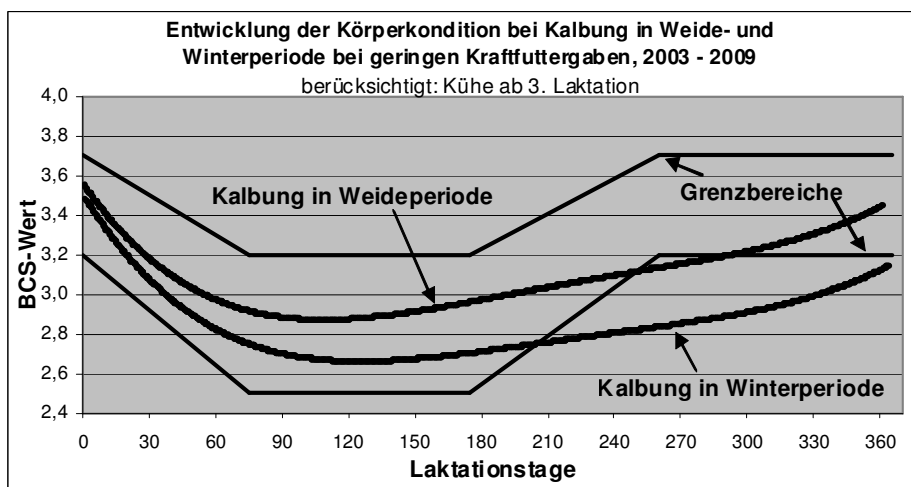
Merkmale des Betriebes

HF-Kühe, überwiegend Weidegang von Mitte April – Oktober, bei Bedarf Zufütterung von Klee gras. Ganzjährig nur 1,5 kg/Tag gequetschtes Getreide als Kraftfutter (nur $\frac{3}{4}$ der Herde fressen das Schrot). Merkmale eingesetzter Bullen: Langlebigkeit, Zuchtwert Milch knapp 100. Nutzungsdauer abgehender Kühe: mit 7,5 Jahren außergewöhnlich hoch.

Festgehalten wurden in den letzten 7 Jahren: BCS-Werte (Körperkondition) monatlich bei allen Kühen, Fütterung, Gesundheit, Milchleistung nach LKV und ermolkener Milch.

Entwicklung der Körperkondition nach Sommer- und Winterkalbung

- Sommerkalbungen: Die Entwicklung der Körperkondition verläuft meist im optimalen Bereich.
- Winterkalbungen: Die Körperkondition liegt in den beiden ersten Dritteln der Laktation im optimalen Bereich. Im letzten Drittel fleischen die Kühe nur langsam wieder an.



Die Abbildung zeigt den Verlauf der Körperkondition nach Weide- bzw. Winterkalbung und zwar für die Kühe ab 3. Laktation. Bedingt durch die hohe Nutzungsdauer ist die Anzahl der Jungkühe nur gering, so dass auf eine Darstellung für diese verzichtet wird.

Leistung und Gesundheit bei unterschiedlichem Abfleischen

In Laktationen, während der die Kühe stärker abfleischten, zeigten sie schon zu Laktationsbeginn relativ hohe BCS-Werte. Besonders im ersten Drittel der Laktation haben diese Kühe stärker Fett abgebaut, was sich auch in den häufig hohen Werten beim F/E-Quotient zeigt. Die Milchleistung fiel, außer bei der Gruppe mit extremem Abfleischen, überdurchschnittlich aus. In Laktationen mit stärkerem Abfleischen gab es aber auch mehr Probleme mit Eutergesundheit (höhere Zellgehalte) und Fruchtbarkeit (höhere Zwischenkalbezeit). Eine Auswertung getrennt nach Sommer- und Winterkalbung kommt zu vergleichbaren Ergebnissen (aus Platzgründen nicht dargestellt).

Abnahme von Körperkondition, Milchleistung und Gesundheit im Vergleich
berücksichtigt: Kühe ab 3. Laktation, Zeitraum: 2003 - 2009

BCS-Wert		Wert zu Laktationsbeginn	305-Tageleistung nach LKV (kg ECM/Kuh)	F/E-Quotient > 1,5 mind. 1 x in ersten 100 Lakt.tagen (% Kühe)	Zellgehalt > 250.000/ml (mind. 2 Messungen Lakt.) (% Kühe)	Zwischenkalbezeit Mittelwert (2) überdurchschnittlich hoch (in Tagen) (% Kühe)		Ausgewertete Laktationen	
Spannweite	Abnahme bis 2. Laktationsdrittel mittlere Abnahme							Anzahl	Verteilung (in %) (Summe = 100)
0 - 0,4	0,1	3,0	7356	27	54	390	23	26	44
0,5 - 0,9	0,7	3,4	7501	16	63	410	39	19	32
1,0 - 1,5	1,1	3,6	8048	50	75	415	62	8	14
1,6 - 2,3	2,0	3,9	7552	84	83	464	100	6	10

(1) 305-Tageleistung: korrigiert um Monatseffekte

(2) einzelbetriebliches Mittel bei Zwischenkalbezeit: 407 Tage

Von starkem Abfleischen sind nur wenige Kühe betroffen

Bei der Mehrzahl der Kühe ist in keiner Laktation der BCS-Wert um mehr als 1,0 gefallen. Stark abgefleischt haben nur 3 Kühe (17 % der Herde).

Aufteilung der Herde nach Entwicklung der Körperkondition
berücksichtigt: Kühe ab 3. Laktation, Zeitraum: 2003 - 2009 (1)

BCS-Wert			305-Tageleistung nach LKV (kg ECM/Kuh)	Ausgewertete Kühe	
Kuhgruppen	Abnahme bis 2. Laktationsdrittel mittlere Abnahme	Wert zu Laktationsbeginn		Anzahl	Verteilung (in %) (Summe 100)
max. 0,7	0,3	3,1	7425	11	61
max. 1,0	0,7	3,4	7690	4	22
mind. 50 % 1,0 und mehr	1,2	3,7	7739	3	17

(1) nur Kühe mit 3 abgeschlossenen Laktationen innerhalb des Messzeitraumes